

Dadurch sein Glaube / sein Tugend = Leben und Wandel allent-  
 halben bekant gemacht / auch seine Ehre und Nahme in im-  
 merwährenden guten Andencken bey den Nachkommen erhal-  
 ten wird. Es haben zwar manche für eine große Wohlthat /  
 denen Todten zubeweisen / die schönen Epitaphia und Grab-  
 mäbler gehalten / die sie denen Ihrigen aufrichten laßen / dar-  
 mit Ihr Gedächtniß möchte im Segen bleiben und Ihrer nicht  
 so bald vergessen werden / wie zu Zeiten des Königs Josia der-  
 gleichen Epitaphia gefunden worden. 2. Reg. 23. 17. Der H.  
 Patriarch Jacob richtete seiner verstorbenen Rahel ein Grab-  
 mahl auf / Gen. 35. v. 20. So wird in weltl. Schrifften sehr  
 gerühmet das Epitaphium Alexandri M. der Semiramis,  
 Aristotelis &c. Aber das allerbeste Epitaphium und Grab-  
 mahl eines Seligverstorbenen ist wohl eine Christliche  
**Reich = und Gedächtniß = Predigt.** Bestehen öftters  
 die Epitaphia aus schönen Erz / Silber und Gold aus kost-  
 bahren Alabaster / Marmor und andern raren Dingen; So  
 kommen zu den Christlichen **Reich = und Gedächtniß =**  
**Predigten** noch viel kostbarere und edlere Stücke / nemlich  
 die schönen Lehr = und Trost = Sprüche / die sühntrefflichen Exem-  
 pel der Heiligen / aus der Heil. Schrift / und dergleichen mehr.  
 Bleibet ein schön kostbares Epitaphium an einem Orte un-  
 beweglich stehen / daß die wenigsten solches zu sehen bekom-  
 men; So gehet ein in Druck herausgegebener **Reich = Sermon**  
 in der weiten Welt herum / und trägt des Seligverstorbenen  
 Glauben / ehrlichen Nahmen / gute Werke und immerwäh-  
 renden Ruhm mit sich von einem Ort zum andern. Werden die  
 herrlichsten Epitaphia mit der Zeit zerbrechlich und gar ver-  
 wüestet / so daß man heutiges Tages nichts weiß von dem Grab-  
 mahl der frommen Rahel / Königs Davids und anderer Is-  
 raelitischen Könige / von dem Grabmahl Alexandri M. Se-  
 miramidis, Artemisæ &c. So haben Christliche **Reich =**  
**und Gedächtniß = Predigten** eine unsterbliche Dauer-  
 haftigkeit / daß darinnen der Seligverstorbenen Nahme und  
 Gedächtniß etliche hundert Jahr grünet und im Segen blei-  
 bet; Dahero dieselben gewiß eine unter den fürnehmsten  
 Wohlthaten sind / die man nach Syrach's Vermahnung denen  
 Todten beweisen kan und soll.